

Bertiff: Bericht für das Kriegstagebuch

Plan for Libbalmarsj II

Bezug: Schreiben Btl.v.7.9.44

105143

An
4-Jäg.Schi-Btl."Norge"Pi.-und Nachr.Zug befinden sich bei der am 22.10.44 in Muonio auf-
gestellten 4.Kp. (Wachkompanie)

Unterkunft in Häuser und Zelten in Muonio.

Auftrag: Bewachung und Sicherung von Muni.-und Gerätelager, Brücken
und Tankstelle.26.10.44 Wankreifen der Pferdestaffel in Muonio Km. 275 etwa
01,00 Uhr, ohne besondere Vorkommnisse.27.10.44 Wache beim Wehrmachtgerätelager Strasse Muonio-Skibotn
Km.276 um 11,00 Uhr eingezogen.
Wache bei der Tankstelle Muonio um 12,30 Uhr eingezogen.28.10.44 ArV.L.-Muonio aufgelöst. Wache trifft um 08,00 Uhr bei der
Kp. ein.Kp.Gef.Std.4.Kp. von Muonio nach Km 275 verlegt unter
gleichzeitiger Aufhebung der Wache am Flussübergang
nach Schweden.

Wache beim Armeo-Muni.-Lager um 19,00 Uhr Aufheben.

29.10.44 Wache beim Muni.-Lager und Brücke Km. 283 um 18,00 Uhr
übergeben.

Wache bei der Brücke in Muonio um 19,00 Uhr Übergeben.

Abmarsch der Pferdestaffel um 19,00 Uhr.

30.10.44 Abmarsch der Kp. von Km. 275 etwa 08,00 Uhr.

Ankunft Km. 306 etwa 14,00 Uhr.

Unterkunft in Zelten.

31.10.44 Abmarsch Km 306 etwa 17,00 Uhr

Ankunft Km. 331 etwa 23,00 Uhr

Unterkunft in Zelten.

Wache beim Muni.-Lager Km.292 um 22,00 Uhr übergeben.

1.11.44 Ein teil der Kp. fährt mit L.K.W. um 14,00 Uhr bis
Km. 431 voraus.

Unterkunft in Zelten.

Abmarsch der Pferdestaffel und Rest der Kp. etwa 17,00 Uhr
Bei der Ankunft am Tagesziel Km.360 wird festgestellt,
dass der 4-Obersturmführer F e i l, welcher auf einem
Fahrzeug der Pferdestaffel mit fuhr, gestorben war.

2.11.44 Der Rest der Kp. trifft mit L.K.W. auf Km. 431 ein.

3-4.11.44 In der Nacht eintreffen der Pferdestaffel auf Km. 431.
Unterkunft in Zelten.4.11.44 Die Kp. fährt mit L.K.W. Kolonnen etwa um 16,00 Uhr bis
Km. 510 voraus.

Auf Km.476 Rast in einem Barackenlager etwa ab 18,00 Uhr.

5.11.44 Weiterfahrt mit L.K.W. Kolonne um 06,00 Uhr bis Km.510,
wo wir des Nachmittags eintreffen.

Unterkunft in Zelten.

7.11.44 Eintreffen der Pferdestaffel auf Km. 510 etwa 06,00 Uhr.
Abmarsch der Kp. um 16,00 Uhr.

Ankunft zwischen Skibotn und Kvesmenes etwa 23,00 Uhr.

Unterkunft in Zelten.

- 8.11.44 Abmarsch der Kp. 14,00 Uhr!
Ankunft in Kvesmenes etwa 16,00 Uhr!
Unterkunft in Barackenlager.
- 9.11.44 Abmarsch von Kvesmenes 14,00 Uhr.
Die Kp. fährt mit L.K.W.Kolonnen bis Bardufos voraus.
- 10.11.44 Eintreffen der Kp. in Bardufos.
- 11.11.44 Eintreffen der Pferdestaffel in Bardufos etwa 23,00 Uhr.
Unterkunft in geräumten Häusern.
- 12.11.44 Abmarsch Bardufos etwa 17,00 Uhr.
Ankunft Bardufos etwa 23,00 Uhr!
Unterkunft in Zivilhäusern.
- 14.11.44 Abmarsch Bardufos etwa 16,00 Uhr.
- 15.11.44 Ankunft Fossbakken etwa 01,00 Uhr.
Unterkunft in Sperrholzzelte.
Abmarsch Fossbakken etwa 16,00 Uhr.
- 16.11.44 Ankunft Öyjord etwa 03,00 Uhr
Unterkunft in geräumte Häuser.
- 18.11.44 4-Untersturmführer Selås wird versetzt.
bis 25.11.44 betreibt die Kp. Ausbildung in Öyjord.
- 26.11.44 Beginn der Übersetzung der Pferdestaffel mit der Fähre von Öyjord nach Narvik.
Durch Beschädigung der Anlegestelle in Narvik verzögert sich die Übersetzung.
Um 23,00 Uhr ist die gesamte Pferdestaffel übergesetzt.
Unterkunft in Barackenlager in Narvik.
- 27.11.44 Abmarsch zum Hafen 06,00 Uhr.
Im Laufe des Vormittags auf Transporter "OLANGA" verladen.
- 28.11.44 Abfahrt von Narvik etwa 15,00 Uhr.
- 30.11.44 Ankunft in Mosjøn etwa 05,00 Uhr.
Im Laufe des Tages von der "OLANGA" ausgeschifft.
Abmarsch vom Hafen zur Schule in Mosjøn am Nachmittag.
Unterkunft in Turnhalle und Klassenzimmer der Schule.
- 1.12.44 Abmarsch der Pferdestaffel etwa 14,00 Uhr.
marschiert mit II/12 "MG."
Rest der Kp. um 16,00 Uhr auf Bahnhof Mosjøn in Güterzug verladen.
Abfahrt gegen 21,00 Uhr.
- 5.12.44 Ankunft auf Bahnhof Mysen etwa 14,00 Uhr.
Gegen Abend marschiert die Kp. zur Festung und wird in einem Barackenlager untergebracht.

Schwirige Wegstrecken für die Pferdestaffel waren zwischen Km. 450 und 500 Strasse Muanio-Skibota und zwischen Bardufos und Öyjord. Die Strassen waren stark vereist und bergig, sodass die Pferde sich nur schlecht halten konnten und oft stürzten. Mehrere schwere Fahrzeuge rutschten an diesen Stellen des Öfteren in den Strassengraben oder wurden umgeworfen. Verluste jedoch hatte die Pferdestaffel keine. Sie befindet sich jetzt noch auf dem Marsch.

V. V. V. V. V.
4-Unterscharführer
und Kp.Tr.Fhr.